

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

4. Jahrgang

Düsseldorf, den 16. August 1950

Nummer 32

Datum	Inhalt	Seite
26. 7. 50	Viehseuchenpolizeiliche Anordnung betreffend die Ein- und Durchfuhr von Hasen und Kaninchen	147
31. 7. 50	Bekanntmachungen der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen. Betrifft: Wochenausweise	147

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung betreffend die Ein- und Durchfuhr von Hasen und Kaninchen.

Vom 29. Juli 1950.

Auf Grund des § 7 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (RGBl. I S. 519) in Verbindung mit § 2 des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz vom 25. Juli 1911 (G.S. S. 149) wird bestimmt:

§ 1

Die Ein- und Durchfuhr von lebenden und toten Hasen und Kaninchen aus den Ost- und Südost-Staaten Europas und aus Frankreich sowie über diese Länder ist verboten.

§ 2

Aus den in § 1 nicht genannten europäischen und aus allen außereuropäischen Ländern dürfen lebende und tote Hasen und Kaninchen nur ein- oder durchgeführt werden, wenn durch eine Bescheinigung des zuständigen Amts- tierarztes des Herkunftslandes nachgewiesen wird, daß

die Tiere aus Orten stammen, in denen und in deren Umgebung im Umkreis von 50 km während der letzten 12 Monate ein seuchenhaftes Sterben von Hasen, Kaninchen und anderen Nagetieren nicht bekannt geworden ist. Das in § 1 enthaltene Verbot der Ein- und Durchfuhr über die in § 1 genannten Länder bleibt unberührt.

§ 3

Zwiderhandlungen gegen diese Anordnung unterliegen den Strafvorschriften der §§ 74 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 — RGBl. I S. 519.

§ 4

Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.
Düsseldorf, den 29. Juli 1950.

Der Minister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
des Landes Nordrhein-Westfalen.
In Vertretung: Dr. Wegener.

— GV. NW. 1950 S. 147.

Bekanntmachungen der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

Betrifft: Wochenausweis der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen vom 31. Juli 1950

Aktiva		(Beträge in 1000 DM)		Passiva	
		Veränderungen gegen- über der Vorwoche		Veränderungen gegen- über der Vorwoche	
Guthaben bei der Bank deutscher Länder*)	125 245	— 54 920	Grundkapital	65 000	—
Postscheckguthaben	22	— 467	Rücklagen und Rückstel- lungen	7 034	—
Wechsel und Schecks	7 875	— 10 833	Einlagen		
Schatzwechsel und kurz- fristige Schatzanweisungen der Bundesver- waltungen	74 500	+ 6 400	a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- ämter)	276 142	— 119 422
Ausgleichsforderungen			b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	118	— 52
a) aus der eigenen Um- stellung	554 879	—	c) von öffentlichen Ver- waltungen	130 935	— 35 080
b) angekaufte	58 137	+ 99 — 99	d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	9 457	— 1 216
Lombardforderungen gegen a) Wechsel	214	— 1 205	e) von sonstigen inländi- schen Einlegern	88 090	+ 14 590
b) Ausgleichsforderungen . . .	33 137	+ 326 — 876	f) von ausländischen Ein- legern	54	—
Beteiligung an der BdL	26 000	—	g) zwischen den Zweig- anstalten der LZB unterwegs befindliche Giroubertragungen	7 048	511 844 — 505 — 140 675
Sonstige Vermögenswerte . . .	41 250	— 1 161	Lombardverpflichtungen gegenüber der BdL gegen Ausgleichsforderungen . . .	191 824	+ 191 824
			Sonstige Verbindlichkeiten Indossamentsverbindlich- keiten aus weiterbegeben- en Wechseln (595 483)	47 558	— 808
					(+ 22 693)
	823 260	+ 50 341		823 250	+ 50 341

*) Mindestreserve gemäß § 6 Emissionsgesetz
Im Durchschnitt des Monats Juli 1950:
Reserve-Soll 73 394
Reserve-Ist 73 394

Veränderungen gegen
den Vormonat:
— 1 532
— 1 532

Übrige ausweispflichtige Positionen ohne Bestand.
Düsseldorf, den 31. Juli 1950.

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.
(Unterschriften)

— GV. NW. 1950 S. 147.

Aktivs

(Beträge in 1000 DM)

Passiva

Veränderungen gegenüber der Vorwoche

Veränderungen gegenüber der Vorwoche

Guthaben bei der Bank deutscher Länder*)	73 513	—	54 432	Grundkapital	65 030	—
Postscheckguthaben	12	—	11	Rücklagen und Rückstellungen	7 034	—
Wechsel und Schecks	27 323	+	19 448	Einlagen*)		
Schatzwechsel und kurzfristige Schatzanweisungen der Bundesverwaltungen	94 209	+	19 790	a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschl. Postscheckämtern)	376 322	+ 130 189
Ausgleichsforderungen				b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	133	+ 15
a) aus der eigenen Umstellung	454 879	—	660	c) von öffentlichen Verwaltungen	120 549	— 10 386
b) angekaufte	58 797	+	660	d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	11 921	— 2 464
Lombardforderungen gegen				e) von sonstigen inländischen Einlegern	78 926	— 9 164
a) Wechsel	224	—	13	f) von ausländischen Einlegern	45	— 9
b) Ausgleichsforderungen	35 247	+	3 110	g) zwischen den Zweiganstalten der LZB unterwegs befindliche Giroübertragungen	3 250	— 3 795
Beteiligung an der BdL	28 000	—	—	Lombardverpflichtungen gegenüber der BdL gegen Ausgleichsforderungen	101 509	— 90 324
Sonstige Vermögenswerte	41 959	+	739	Sonstige Verbindlichkeiten	47 994	+ 246
				Indossamentverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln	1569 868	(— 25 615)
	812 484	—	10 775		812 484	— 19 776

***) Mindestreserve gem. § 6 Emissionsgesetz
im Durchschnitt des Monats Juli 1950**

Veränderungen gegen das Vermögen

Reserve-Soll.	73 394	—	1 592
Reserve-Ist:	73 394	—	1 592

*) Mindestreserven gemäß § 5 Emissionsgesetz
im Durchschnitt des Monats Juli 1950

Veränderungen gegen
den Vortrags:

Reserve-Sch.	318 259	—	318
Reserve-Ist	367 097	—	25 457
Überschussreserven	48 798	—	25 497
Summe der Überschrei-			
tungen	49 340	—	26 110
Summe der Unterschrei-			
tungen	542	—	367
Überschussreserven	48 798	—	26 497

Düsseldorf, den 7. August 1950.

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

(L'Espresso)

— GV. NW. 1950 S. 147.